

# Am Sonntag wird der Rathausplatz zu einem Stück Afrika

■ von Christine Sarac

**Weißkirchen.** Weihnachten ist vorbei, das neue Jahr bereits begrüßt, doch im Hause der Familie Krücke ist noch immer Trubel angesagt. Während sich andere Leute vom Stress der Weihnachtstage erholen und der Arbeitsalltag wieder einkehrt, haben die Krückes erneut ein Fest zu organisieren: Das Weißkirchener Ehepaar rief bekanntlich 1995 ein Projekt ins Leben, das sich für Waisenkinder in Kenia einsetzt. Seit 2003 ist die „Kinder Kenia Hilfe“ ein eingetragener Verein. Am kommenden Sonntag stellen ihn die Krückes in einer großen Aktion öffentlich auf dem Oberurseler Rathausplatz vor. Ganz Hessen wird davon hören, nämlich im Radio –

in der HR-4-Sendung „Mein Verein“.

„Der Anruf des Senders kam ganz unverhofft Anfang Dezember“, erinnert sich Mathilde Krücke. „Das Konzept der Sendung, das mir vorgestellt wurde, klang gut, also habe ich spontan Ja gesagt.“ Seit drei Jahren porträtiert das vierte Hörfunkprogramm des Hessischen Rundfunks Vereine unseres Bundeslandes. Dabei stellen sie sich, ihre Arbeit sowie ihren Heimatort und die Region vor, aus der sie kommen.

Von 15 bis 17 Uhr wird am kommenden Sonntag der Rathausplatz in der Brunnenstadt zum Sendeort. Und obwohl es sich um eine Hörfunk-Sendung handelt, wird es dabei auch etwas zu sehen geben.

Denn bei der Live-Aufnahme wird nicht nur über die Arbeit der „Kinder Kenia Hilfe“ berichtet, sondern auch um Punkte gespielt. Während der Sendung müssen mehrere Aufgaben gelöst werden. Um was es in der 24-Stunden-Aufgabe geht, erfährt das Ehepaar am kommenden Freitag. „Wir wissen bereits, welche drei Möglichkeiten zur Auswahl stehen“, verrät Lutz Krücke. „Entweder werden wir auf dem Rathausplatz einen kenianischen Klassenraum aufbauen, eine Diaschau im Foyer des Rathauses organisieren oder an einem großen Feuer eine kenianische Suppe kochen“, zählt Krücke auf.

Ganz klar, diese Aufgabe zu bewältigen, die 1000 Punkte einbringen würde, trauen sich die Weißkir-

chener zu. Ein wenig mehr zittern sie jedoch davor, im Regionalquiz fünf Fragen innerhalb einer Minute beantworten zu müssen. Für jede korrekt beantwortete Frage bekommt der Verein noch einmal 100 Punkte dazu. „Glücklicherweise hat Bürgermeister Hans-Georg Brum seinen Urlaub verschoben, um unser Rateteam zu unterstützen. Außerdem werden auch der City-Manager Thomas Sterzel und Magistratsmitglieder mit dabei sein“, erzählt Lutz Krücke.

Die dritte Aufgabe besteht darin, innerhalb von zwei Minuten zu erklären, wie Oberursel zu seinem Namen gekommen ist. Es wird hierbei kein Wert auf historisch korrekte Angaben, sondern auf Witz und Kreativität gelegt. Bei er-

folgreicher Lösung winken hier noch einmal 250 Punkte. „Die meisten Meriten können wir jedoch beim Ted-Voting sammeln“, vermutet Lutz Krücke. Dabei sind alle Bürger gefragt, denn pro Anrufer gibt es einen Punkt extra für die „Kinder Kenia Hilfe“.

Am Ende der Sendung wird alles zusammengezählt, und dann wird sich entscheiden, ob der Verein es in die Liga-Tabelle 2007 geschafft hat. Auf Platz eins liegt zurzeit noch mit 5466 Punkten der Karnevalverein „C.V. ULK 1870“ Erbach. Die Schützenbruderschaft St. Vitus 1883 aus Bontkirchen belegt mit 3918 Punkten den zweiten Platz. Der Westermverein „Main Street 99“ aus Lingelbach konnte 3118 Punkte sammeln und belegt den dritten

Platz. Lediglich zwei Vereine schaffen es in die Endrunde. In einem „Duell“ zwischen den beiden Vereinen entscheidet sich schließlich, wer mit dem Hauptgewinn von 6000 Euro heimgehen darf. Der Zweitplatzierte erhält 3000 Euro.

„Natürlich wurden wir bereits vom Sender gefragt, was wir mit dem Gewinn anfangen würden“, so Krücke. „Davon würden wir ein Waisenhaus auf unserem 60000 Quadratmeter großen Grundstück in Langobaya, mitten im Busch, finanzieren, in dem 100 Waisenkinder untergebracht werden könnten.“ Auf dem Gelände in Langobaya, das etwa 50 Kilometer von der Küstenstadt Malindi entfernt liegt, soll nach und nach ein ganzes Dorf entstehen.